

„Geht mich nichts an,“ sagte der Soldat und faßte ihn am Kragen. „Nehmt Vernunft an, lieber Freund, das kann unmöglich die Meinung des Gesetzes sein, daß man wegen eines vierblättrigen Kleeblatts ein Schiff nach Amerika versäumen und sein Fahrgeld verlieren soll!“ — „Geht mich nichts an!“
 5 sagte der Soldat, „hier heißt's: Ordre pariert!“¹⁾ — Der junge Amerikaner gab gute und böse Worte, versprach und drohte, schimpfte und weinte. — „Geht mich nichts an!“ antwortete der unerbittliche Soldat, und fort mußte er auf die Wache. Bis er dort die Ablösung erwartet und auf dem Stadt-
 10 den Hafen kam, war das Schiff auf und davon, und er fing an, sein Misgeschick, den Soldaten, das Kleeblatt, den Magistrat und die ganze Stadt zu verwünschen. Da nicht sogleich ein anderes Schiff abging, mußte er noch einige Zeit sich in der Stadt aufhalten, da fällt ihm eines Tages im Gasthaus die Zeitung mit den Schiffsberichten aus Cuxhafen in die Hände.
 15 Sie berichtet von einem großen Sturm, viele Fahrzeuge waren im Angesicht der Küste gestrandet; er liest die Namen der Schiffe und erschrickt — da steht der Name des Schiffes, mit dem er hatte abfahren wollen, und nebenbei: „Mit der Mannschaft gesunken.“ Da legt er schweigend das Blatt weg, faltet die Hände und spricht beschämt ein Dankgebet zu
 20 seinem Gott.

221. Der kleine Hydriot.¹⁾

B. Müller.

Ich war ein kleiner Knabe, stand fest kaum auf dem Bein,
 da nahm mich schon mein Vater mit in das Meer hinein
 und lehrte leicht mich schwimmen an seiner sichern Hand
 und in die Fluten tauchen bis nieder auf den Sand;
 25 ein Silberstückchen warf er dreimal ins Meer hinab,
 und dreimal mußst' ich's holen, eh er's zum Lohn mir gab.
 Dann reicht er mir ein Ruder, hieß in ein Boot mich gehn,
 er selber blieb zur Seite mir unverdrossen stehn,
 wies mir, wie man die Woge mit scharfem Schläge bricht,
 30 wie man die Wirbel meidet und mit der Brandung sicht.
 Und von dem kleinen Rahne ging's flugs ins große Schiff,
 es trieben uns die Stürme um manches Felsenriff;
 ich saß auf hohem Mast, schaut' über Meer und Land,
 es schwebten Berg' und Türme vorüber mit dem Strand.
 35 Der Vater hieß mich merken auf jedes Vogels Flug,
 auf aller Winde Wehen, auf aller Wolken Zug.
 Und bogten dann die Stürme den Mast bis in die Flut,
 und spritzten dann die Wogen hoch über meinen Hut,
 da sah der Vater prüfend mir in das Angesicht, —
 40 ich saß in meinem Korbe und rüttelte mich nicht. —
 Da sprach er, und die Wange ward ihm wie Blut so roth:
 „Glück zu auf deinem Mast, du kleiner Hydriot!“

1) Bewohner der türkischen Insel Hydra.